

Ungarisches Menü

Der Musikverein Möckenlohe-Adelschlag zeigte im Jahreskonzert sein Können

Von Regina Greck

Möckenlohe (EK) Ein ungarisch feuriges Menü hatte der Musikverein Möckenlohe-Adelschlag bei seinem Jahreskonzert am vergangenen Samstagabend vorbereitet. Gewürzt war es mit ein paar heimischen und modernen Schmankerln, mit denen die insgesamt rund 120 Musikerinnen und Musiker das Publikum in der Turnhalle der Schule Adelschlag begeisterten.

Der Anlass des ungarischen Programms ist im vergangenen Jahr zu finden – dem Jubiläumsjahr zum 25-jährigen Bestehen des Vereins: Zu Gast war damals die Saarer Tanzgruppe aus Ungarn, mit der der Verein bereits lange freundschaftlich verbunden ist.

„Sie hatten uns als Geschenk ein Stück aus ihrer Heimat mitgebracht: den Flaschentanz“, erklärt der Dirigent der Blaskapelle, Dominik Harrer, die Idee. „Das hat uns dann dazu veranlasst, ein Programm mit dem Thema Ungarn zusammenzustellen.“ Das hatte es in sich: Rasante Tempi, feurige Rhythmen

und sentimentale Mollklänge begeisterten das Publikum.

Beim „Flaschentanz“ von Antal Farkas bewiesen die Musikerinnen und Musiker der Blaskapelle ihr gutes Zusammenspiel: Sie wechselten zwischen langsamen, melancholischen Klängen und raschen Tempi sicher hin und her. Flott unterwegs waren sie auch bei Béla Kélers „Rákóczy-Ouvertüre“: Die Finger der Holzbläser huschten bei den schnellen Läufen nur so über ihre Instrumente, während das Blech sich von seiner majestätischen Seite zeigte.

Beim „Csárdás“, einer Volksweise aus Ungarn, wurden Musikerinnen und Musiker auch nochmal gefordert: Der typische, sentimentale Klang dieses Tanzes wechselte sich mit rasanten Passagen ab, die sich durch alle Instrumentengruppen zogen.

Auch bei Emil Tofts Marsch „Ungarns Kinder“ arbeitete die Blaskapelle die typisch ungarischen Elemente des Stücks gut heraus und präsentierte in den lauten Passagen ihren imposanten Klang. Das gelang ihr auch beim „Saarer Dorfwalzer“, den

Dominik Harrer für die befreundete ungarische Gruppe geschrieben hat.

Mit dem „Libellentanz“ von Hans Lutz brachte die Blaskapelle etwas Lokalkolorit ins ungarische Menü: Beim Stück des ehemaligen Eichstätter Stadtkapellmeisters zeigte Daniel Fuchs als Solist sein Können an der Trompete zusammen mit der Blaska-

pelle. Wie selbstverständlich präsentierte er die flotte Walzermelodie und ließ sie sich in höchste Höhen aufschwingen. Ebenfalls ein überzeugendes Solo lieferte Anna Muhr an der Klarinette zusammen mit der Jugendkapelle des Vereins ab. Bei einem „Csárdás“ aus der Feder von Dominik Harrer zeigte sie sich stark in der Höhe und sicher

bei den schnellen Melodien. Unter der Leitung von Johannes Alberter bewies die Jugendkapelle auch beim „Gruß an Šumava“ von Siegfried Goldhammer mit ihrem exakten Spiel ihr gutes musikalisches Niveau.

Die ganz jungen Musikerinnen und Musiker des Vereins zeigten an diesem Abend ebenfalls ihr Können: Die Bläserklasse unter der Leitung von Johannes Alberter präsentierte ein „Rondo“ von Tylman Susato und die Volksweise „Ich liebe den Frühling“, während die Nachwuchsbläser Modernes zum musikalischen Programm beitrugen. Dirigiert von Johannes Wittmann interpretierten sie „Congratulations“ von Bill Martin und Phil Coulter sowie den bekannten Hit „Oye como va“ von Tito Puente schwungvoll und dynamisch.

Die Zuhörer waren sichtlich angetan vom ungarischen Menü, das der Verein für sie vorbereitet hatte, und bedankten sich mit langem Applaus. Dieser wurde mit drei Zugaben belohnt, die einen gelungenen musikalischen Abend beendeten.



Dirigent Dominik Harrer hatte ein rasantes Programm zum Thema Ungarn für das Jahreskonzert des Musikvereins Möckenlohe-Adelschlag zusammengestellt.

Foto: Greck